



PRUEBAS DE ACCESO A LA UNIVERSIDAD

FASE GENERAL: MATERIAS COMUNES

CURSO 2009 - 2010

CONVOCATORIA:

MATERIA: IDIOMA ALEMÁN

El alumno deberá elegir una de las opciones

OPCIÓN A

Einfache Jobs werden selten

„Irgendwo werde ich schon einen Beruf finden“, hatte vor einem Jahr der sechzehnjährige Günter B. zuversichtlich seinen besorgten Eltern erklärt. Denn Günter gehörte auch zu den jungen Leuten, die einen Schulabschluss nicht für nötig hielten, obwohl sie ausreichend begabt waren.

Unterdessen machten viele von ihnen eine bittere Erfahrung: Obwohl im Handwerk und in der Industrie immer wieder Arbeitskräfte gesucht werden, finden junge Menschen ohne Schulabschluss nur sehr schwer einen Arbeitsplatz. Diese Tatsache ist eine Mahnung an alle, die glauben, dass zwei kräftige Hände ausreichen, um Geld zu verdienen.

Es ist vorauszusehen, dass es in der Zukunft immer weniger Arbeitsplätze für Ungelernte geben wird. Mindestens 10 % der Mädchen und Jungen treten gegenwärtig ohne Schulabschluss in das Berufsleben. Bis zum Jahr 2003 waren das etwa eine Million Jugendliche. Ihre Berufsaussichten sind schlecht, weil die moderne Industriegesellschaft immer höhere Anforderungen stellt. Jeder Jugendliche sollte daher eine vollständige Berufsausbildung erhalten. Dafür braucht er aber einen Schulabschluss.

CUESTIONES

1. Von welchen Leuten ist in diesem Text die Rede? (bis zu 2 Punkten)
2. Wie sehen die Zukunftsaussichten für Leute ohne Schulabschluss aus? (bis zu 2 Punkten)
3. Suchen Sie im Text die Synonyme für: (bis zu 2 Punkten)

a) **talentiert**

b) **die Aufmerksamkeit (erregen)**

c) **Heranwachsende**

d) **komplett**

4. Wir befinden uns in einer Krisensituation. Viele Fabriken müssen Arbeiter entlassen und viele Leute in jedem Alter haben Angst um ihren Arbeitsplatz. Auch in Spanien gibt es eine sehr große Anzahl von Jugendlichen, die ihre Schulbildung nicht beenden. Was haben sie im allgemeinen zu dem Thema Arbeit bzw. Arbeitslosigkeit, Ausbildung, Studium usw. sagen?
(Schreiben sie mindestens 75 Wörter als Kommentar zu diesem Thema) (bis zu 4 Punkten)

PRUEBAS DE ACCESO A LA UNIVERSIDAD

FASE GENERAL: MATERIAS COMUNES

CURSO 2009 - 2010 CONVOCATORIA:

MATERIA: IDIOMA ALEMÁN

El alumno deberá elegir una opción

OPCIÓN B

“Du isst doch keine toten Tiere?” - Eine Wohnungssuche

„Hast du schon mal in einer Wohngemeinschaft (kurz „WG“ genannt) gelebt“ Diese Frage wird begleitet von einem misstrauischen Blick, der mich von oben bis unten kontrolliert und ganz genau mustert und dabei einen eigenartigen Gesichtsausdruck verstecken will; denn er sieht meine Aktentasche und ich sehe so richtig nach kleinem Bank- oder Versicherungsangestellten aus. Noch dazu sagt er: „Eigentlich siehst du ja nicht so aus.“

Das habe ich davon, dass ich mich gleich nach dem Treffen mit dem Personalchef der Firma, wo ich ab jetzt arbeiten werde, auf Wohnungssuche gemacht habe. Nicht einmal habe ich meinen Anzug gegen etwas bequemere Kleidung ausgetauscht!! Das war wirklich nicht klug von mir. Aber, ehrlich gesagt, war ich auch nicht auf diese Art von intimierender Befragung vor dem versammelten Komitee der WG vorbereitet. Irgendwie sehen die alle recht „alternativ“ aus. Sie sind sicher alle sehr öko-freundlich, anti-kapitalistisch, Vegetarier und was weiß ich noch so alles, eingestellt. Vielleicht bestehen die darauf, dass man nur Gemüse aus biologischem Anbau kauft und am Wochenende gemeinsam Yoga-Übungen macht.....

Andererseits warten vor der Tür noch weitere fünf Kandidaten, die auch unbedingt dieses 25-Quadratmeter- Zimmer mit Balkon und auf der Südseite gelegen, also in absoluter Traumlage haben möchten. So sage ich, dass ich schon mal mit mehreren Leuten zusammen gewohnt habe und mir diese Situation außerordentlich gefallen hatte. Daraufhin sagt einer der anwesenden Leute nur „Soso“ und meine Antwort hinterlässt offensichtlich keinen tieferen Eindruck. Das Bombardement der Fragen macht mich ziemlich nervös.

Es kommen weitere Fragen wie z.B. „Was hältst du von einem festen Putzplan? Würdest du auch deine Erdbeermarmelade mit uns teilen? Hast du etwas gegen laute Feten? Bist du für oder gegen eine Gemeinschaftskasse?“ Drei Augenpaare betrachten mich ziemlich kritisch, registrieren jede Unsicherheit.

Ich merke wie meine Hände feucht werden, wie mein linkes Auge nervös zuckt. Das ist ja schlimmer als das Vorstellungsgespräch für den Job, der mich in diese fremde Stadt verschlagen hat.

Warum habe ich nur nicht nach einem kleinen Einzimmerapartment gesucht? Da wäre alles viel einfacher gewesen: Ich hätte nur meinen frisch unterschriebenen Arbeitsvertrag gezeigt und dann den Mietvertrag unterschrieben.

CUESTIONES:

1. Warum muss sich der junge Mann ganz schnell um eine Wohnung kümmern? (bis zu 2 Punkten)
2. Was für ein Gefühl hat er beim Interview vor dem Komitee der WG. (bis zu 2 Punkten)
3. Suchen Sie im Text die Synonyme für: (bis zu 2 Punkten)
 - a) mit dem Namen
 - b) umweltfreundlich
 - c) Einteilung für Säubern der Wohnung
 - d) absolut notwendig
4. Wie würden Sie in so einer Situation wie der oben beschriebenen reagieren. Würden Sie in einer WG mit Ihnen unbekanntem Leuten wohnen wollen? Welche Vorstellung haben Sie von einer Wohnung, wo man sich wohl fühlen kann? (Geben Sie Ihren Kommentar in mindestens 75 Wörtern zu dem Thema) (bis zu 4 Punkten)